

***Spilomyia diophthalma* (Linnaeus) und *Spilomyia manicata* (Rondani) (Diptera, Syrphidae) im Unterengadin (Schweiz)**

Bernhard Merz

Merz, B. (1998): *Spilomyia diophthalma* (Linnaeus) and *Spilomyia manicata* (Rondani) (Diptera, Syrphidae) in the Lower Engadine valley (Switzerland). – Volucella 3 (1/2), 155-156. Stuttgart.

Two rarely collected species of *Spilomyia* are recorded for the first time from eastern Switzerland.

Eine entomologische Exkursion führte Gerhard Bächli und mich vom 4.-8. August 1996 ins Unterengadin. Trotz des teilweise recht regnerischen und kühlen Wetters konnten wir einige interessante Insektenfunde machen. Am spektakulärsten war sicherlich die Entdeckung der beiden Schwebfliegenarten *Spilomyia diophthalma* und *S. manicata*. Beide Arten gelten als außerordentlich selten und sind noch nie im Engadin gefunden worden. Sie wurden unter erstaunlich ähnlichen Bedingungen jeweils am späteren Nachmittag (ca. 16.30 Uhr) bei bedecktem Himmel und kühlen Temperaturen gefangen: Von *S. diophthalma* wurde am 7. August 1996 entlang des Weges von Susch zur Ruine Fortezza (Koordinaten: 802000/180800; 1500m) am Wegrand auf einer Dolde von Bärenklau ein Weibchen fleißig bei der Nahrungsaufnahme gesehen. *S. manicata* wurde ebenfalls auf einer Bärenklau-Dolde erbeutet, und zwar ein Männchen am 4. August 1996 bei Zernez auf einer Waldlichtung im Wald Gondas nahe des Inn (Koordinaten: 802900/176500; 1480m). In beiden Fällen ließen sich die Tiere durch die Annäherung und Beobachtung nicht stören und konnten einfach ins Insektennetz gebracht werden. Schon im Feld konnten die Tiere wegen der unverwechselbaren Thoraxzeichnung, der gesprenkelten Augen und der gelb-schwarzen Abdomenzeichnung sofort der Gattung *Spilomyia* zugeordnet werden, die genaue Bestimmung wurde mit Bothe (1994) zu Hause durchgeführt. Die Tiere befinden sich nun in meiner Sammlung. Da ich Tiere dieser Gattung noch nie lebend gesehen hatte, konzentrierte ich mein Augenmerk sofort auf weitere Syrphiden, die auf Doldenblütlern saßen. Obwohl an beiden Tagen noch über eine Stunde gesucht wurde, konnte kein weiteres Tier beobachtet werden.

Noch ist sehr wenig über die Biologie von *Spilomyia* bekannt. Die Larven leben im Totholz, aber sie wurden auch schon unter Steinen und in Moospolstern gefunden (Röder, 1990). Die Adulten werden offenbar meistens am Waldrand oder im offenen Land auf Blüten angetroffen. Maibach et al. (1992) vermuten, dass die Adulten sich im Bereich von Baumkronen aufhalten und deshalb kaum gesehen werden. Alle vier Arten der

Schweiz sind sehr selten. Die beiden anderen Arten *S. digitata* (Rondani) und *S. saltuum* (Fabricius) sind seit über 50 Jahren nicht mehr gefunden worden, von *S. manicata* kennt man nur drei Funde aus der Westschweiz und von *S. diophthalma* weniger als fünf Funde aus dem Wallis und den Nordalpen.

Literatur

- Bothe, G. (1994): Schwebfliegen. 7. Auflage. 123 S. – Hamburg (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung).
- Maibach, A., Goeldlin de Tiefenau, P., Dirickx, H.G. (1992): Liste faunistique des Syrphidae de Suisse (Diptera). – *Miscellanea Faunistica Helvetiae* 1, 1-51. Neuchâtel.
- Röder, G. (1990): Biologie der Schwebfliegen Deutschlands (Diptera, Syrphidae). 575 S. – Keltern-Weiler (Erna Bauer Verlag).

Anschrift des Verfassers:

Bernhard Merz, Entomologische Sammlung ETH, ETH Zentrum, CH-8092 Zürich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Volucella - Die Schwebfliegen-Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Merz Bernhard

Artikel/Article: [Spilomyia diophthalma \(Linnaeus\) and Spilomyia manicata \(Rondani\) \(Diptera, Syrphidae\) in the Lower Engadine valley \(Switzerland\). / Spilomyia diophthalma \(Linnaeus\) und Spilomyia manicata \(Rondani\) \(Diptera, Syrphidae\) im Unterengadin \(Schweiz\) 155-156](#)